

# Befragung in Deutschland

im Auftrag von DIA

Februar/März 2025

The logo for INSA CONSULERE features the word "INSA" in a large, bold, red sans-serif font, with the word "CONSULERE" in a smaller, bold, blue sans-serif font directly below it. To the left of the text is a solid blue vertical bar. The logo is positioned on the left side of a horizontal bar that consists of a red upper section and a blue lower section.

**INSA**  
**CONSULERE**

### **Feldzeit:**

28.02. – 03.03.2025

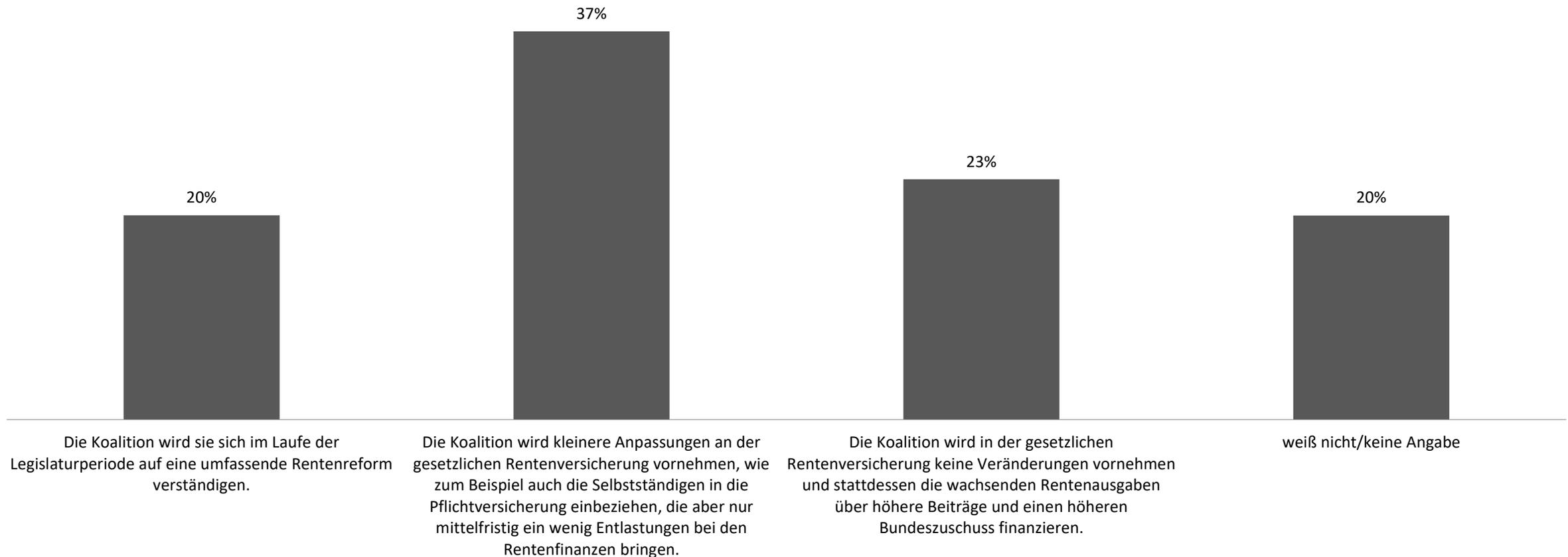
### **Methodik:**

Die Umfrage wurde als Online-Befragung durchgeführt. Die Umfrage ist gestützt auf der permanenten Telefon-Befragung *INSA-Perpetua Demoscopia*.

### **Stichprobe:**

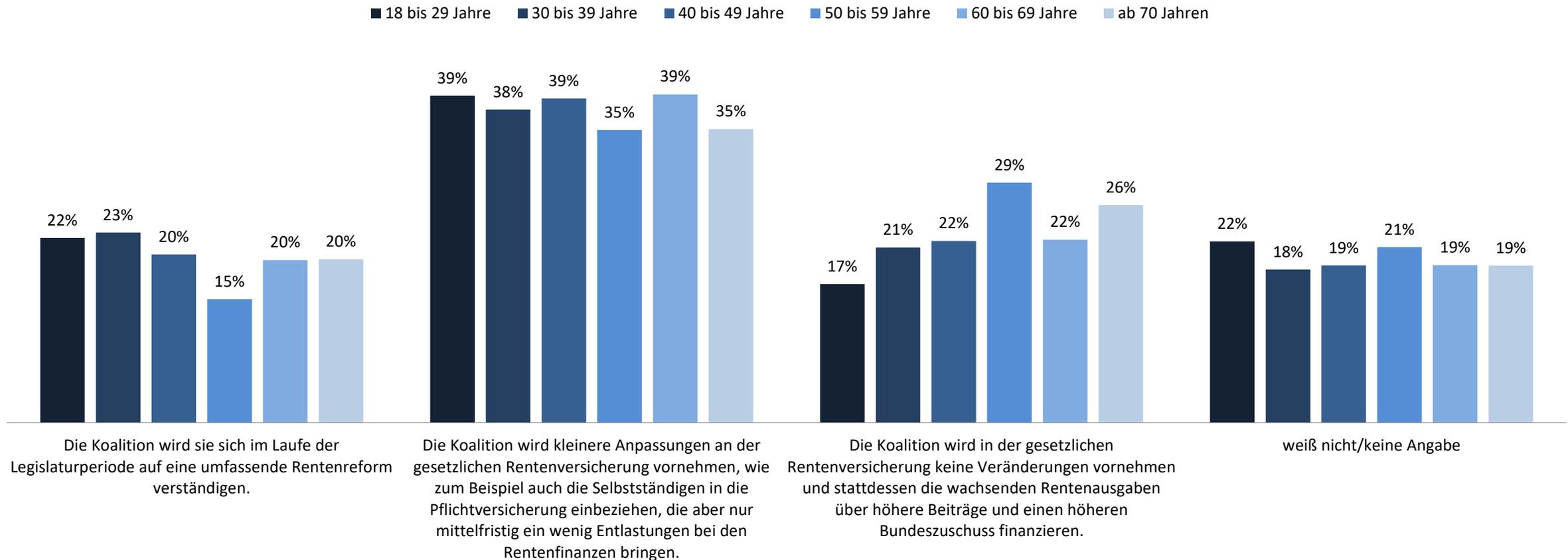
2.002 Personen aus Deutschland ab 18 Jahren nahmen an der Befragung teil.

## Nach dem vorläufigen Wahlergebnis zur Bundestagswahl kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zur einer Koalition aus CDU und SPD. Welche Rentenpolitik wird eine Regierungskoalition aus CDU und SPD Ihrer Meinung nach anstreben?



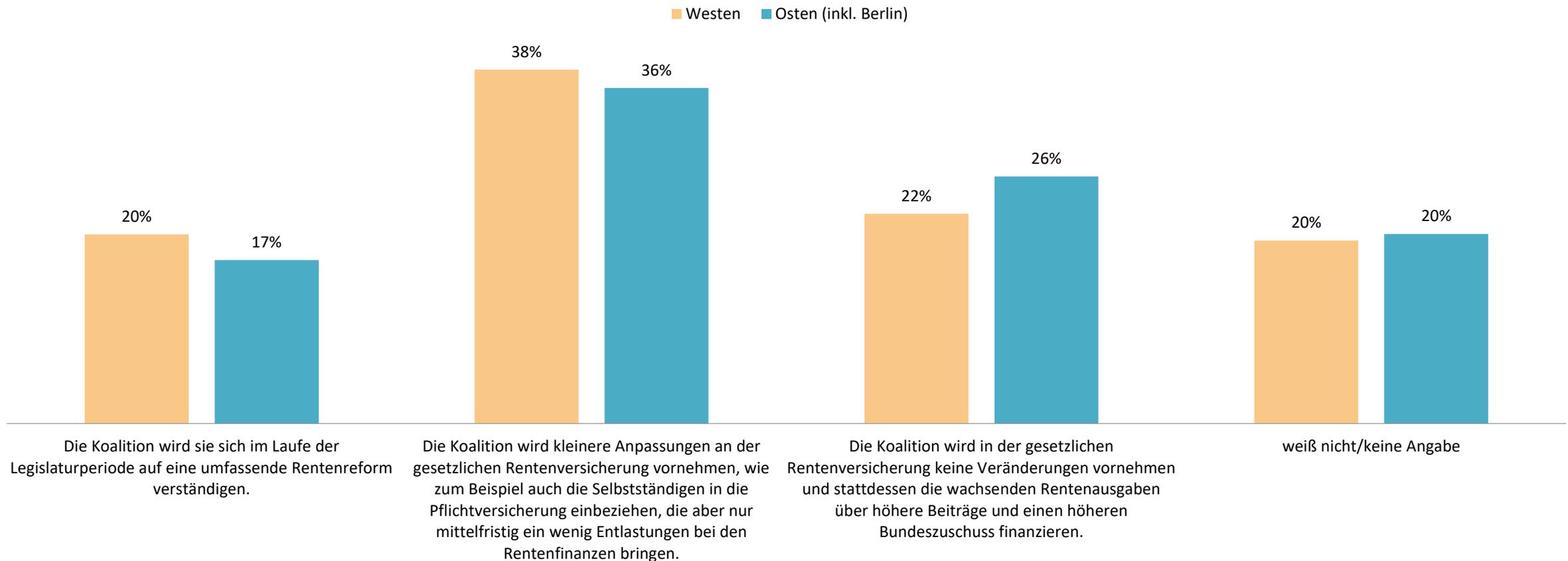
Die relative Mehrheit von 37 Prozent erwartet, dass eine Koalition aus Union und SPD kleinere Anpassungen an der gesetzlichen Rentenversicherung vornehmen wird, welche allerdings mittelfristig nur wenig Entlastungen bei den Rentenfinanzen bringen werden. Annähernd ein Viertel (23 %) glaubt, dass dieses Regierungsbündnis gar keine Veränderungen vornehmen wird und wachsende Rentenausgabe stattdessen über höhere Beiträge bzw. Bundeszuschüsse finanziert werden. An eine umfassende Rentenreform in der nächsten Legislaturperiode glaubt ein Fünftel der Befragten (20 %). Genauso viele können oder wollen dazu allerdings auch keine Einschätzung vornehmen.

## Nach dem vorläufigen Wahlergebnis zur Bundestagswahl kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zur einer Koalition aus CDU und SPD. Welche Rentenpolitik wird eine Regierungskoalition aus CDU und SPD Ihrer Meinung nach anstreben?



Alle Altersgruppen erwarten relativ-mehrheitlich geringfügige Anpassungen bei der gesetzlichen Rentenversicherung (35 – 39 %). Zwischen 15 Prozent (50 bis 59 Jahre) und 23 Prozent (30 bis 39 Jahre) glauben an eine umfassende Rentenreform und zwischen 17 Prozent (18 bis 29 Jahre) und 29 Prozent (50 bis 59 Jahre) an gar keine Reform.

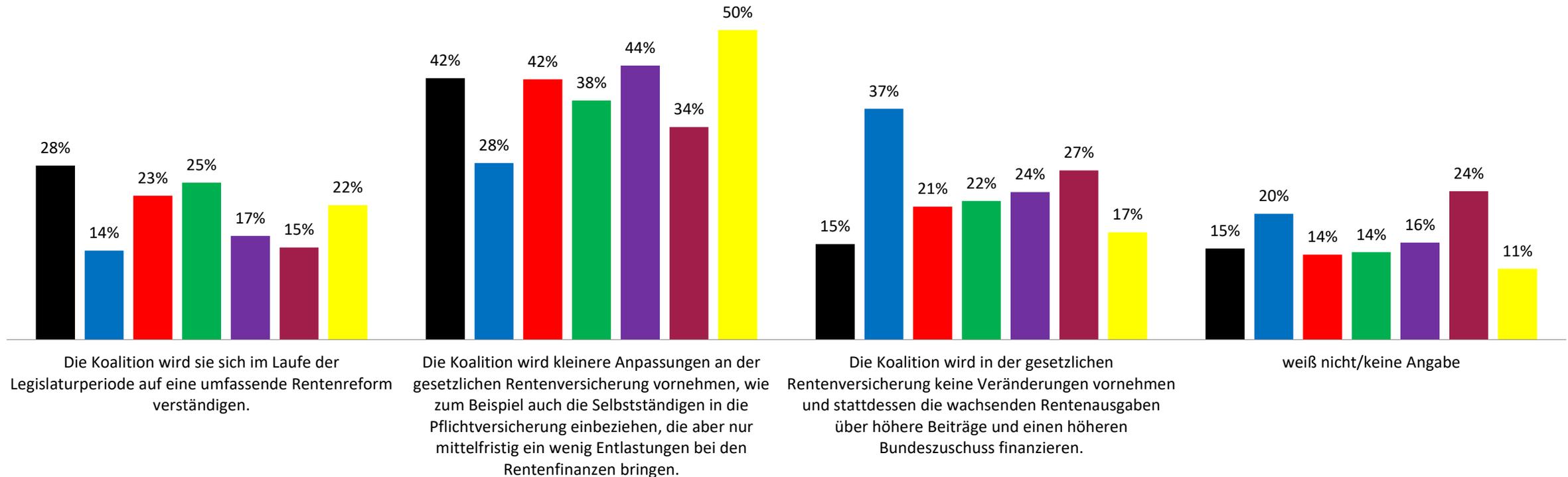
## Nach dem vorläufigen Wahlergebnis zur Bundestagswahl kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zur einer Koalition aus CDU und SPD. Welche Rentenpolitik wird eine Regierungskoalition aus CDU und SPD Ihrer Meinung nach anstreben?



Auch wenn beide Bevölkerungsgruppen jeweils relativ-mehrheitlich an geringfügige Rentenanpassungen glauben (38 bzw. 36 %), sind Umfrageteilnehmer aus Westdeutschland (20 zu 17 %) etwas häufiger der Meinung, dass die nächste Bundesregierung eine umfassende Rentenreform in der nächsten Legislaturperiode durchführen wird und ihre Pendanten aus Ostdeutschland (26 zu 22 %) glauben öfter, dass keinerlei Reform in diesem Bereich stattfinden wird (26 zu 22 %).

## Nach dem vorläufigen Wahlergebnis zur Bundestagswahl kommt es mit großer Wahrscheinlichkeit zur einer Koalition aus CDU und SPD. Welche Rentenpolitik wird eine Regierungskoalition aus CDU und SPD Ihrer Meinung nach anstreben?

■ CDU/CSU ■ AfD ■ SPD ■ Die Grünen ■ Die Linke ■ BSW ■ FDP



Nur AfD-Wähler meinen relativ-mehrheitlich und entsprechend deutlich am häufigsten dass eine Regierungskoalition aus Union und SPD keine Reform der Rentenversicherung vornehmen wird (37 zu 15 – 27 %). Alle anderen Wählergruppen glauben jeweils relativ-mehrheitlich, dass diese Koalition geringfügige Anpassungen an der gesetzlichen Rentenversicherung vornehmen wird, wobei diese Anteile zwischen 34 Prozent (BSW) und 50 (FDP) Prozent rangieren. Zwischen 14 Prozent (AfD) und 28 Prozent (CDU/CSU) der einzelnen Wählergruppen denken jeweils, dass es eine umfassende Rentenreform in der nächsten Legislaturperiode geben wird.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**INSA-CONSULERE GmbH**

Arndtstraße 1

99096 Erfurt

Tel.: 0361 380 395 70

Fax: 0361 644 311 1

Hinweise zu den Grafiken:

Auf Grund der Verwendung von gerundeten Zahlenangaben kann die Summe der Prozentzahlen unter Umständen geringfügig von 100 Prozent abweichen.

Im Falle von Mehrfachantworten kann die Summe der Prozentzahlen erheblich von 100 Prozent abweichen.